

Handlungsfeld Kommunikation im Klimaschutz	Priorität: II Umsetzung: 1 – 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Vertiefung der Netzwerkarbeit zu Klimaschutzthemen im Rhein-Erft-Kreis und Nutzung der Unterstützungsangebote der für „Klimaschutz“ zuständigen Landesagenturen (z. B. Kommunalagentur, Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz, NRW.energy4climate)	
Maßnahmenbeschreibung: Erfolgreicher Klimaschutz profitiert von der Bündelung gemeinsamer Anstrengungen. Da alle Kommunen ähnliche Aufgaben im Bereich Klimaschutz umzusetzen haben, kann der regelmäßige Austausch untereinander eigene Arbeitsressourcen einsparen, in dem bereits Erfahrungen aus Klimaschutzprojekten der Nachbarkommunen genutzt werden oder Netzwerke entstehen. Ein Beispiel für die Nutzung der erfolgreichen Synergien ist die Initiierung der in Brühl in den Jahren 2021 und 2022 bereits zweimal erfolgreich durchgeführten Baumverschenk-Aktion „Gutes Klima für Brühl - Zukunftsbäume pflanzen“. Die Aktion wurde bereits von der Stadt Frechen durchgeführt und auf einem interkommunalen Austausch vorgestellt. Darüber hinaus bietet z. B. die neue Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz NRW.energy4climate ein vielseitiges Beratungs- und Informationsangebot für Kommunen zu Themen wie z. B. „Windenergieausbau“, „Bürgerenergiegenossenschaften“ oder „kommunale Wärmeplanung“ an.		
Zielgruppe	Kommunen im Rhein-Erft-Kreis	
Initiator / Verantwortung	Abt. 23/1 (Wirtschaftsförderung), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Akteure	FB 13 Bürgermeisterbüro (Internetredaktion/ Pressestelle), Abt. 23/1 (Wirtschaftsförderung), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Handlungsschritte / Meilensteine	1) Geeigneten Kommunen Zusammenarbeit vorschlagen, 2) Entwicklung gemeinsamer Klimaschutzprojekte, 3) Jährliche Evaluation der Zusammenarbeit und Projekte.	
Erfolgsindikatoren	Umsetzung interkommunaler Projekte	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Nutzung eigener Personalkapazitäten	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input type="checkbox"/> Direkt <input checked="" type="checkbox"/> Indirekt	Durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen zu Projekten im Klimaschutz in den interkommunalen Netzwerken können geeignete Klimaschutzprojekte im Verbund Anwendung finden und damit eine höhere Effektivität bei der Einsparung von THG-Emissionen erzielen. Eine quantitative Messung der Einsparungen ist nicht möglich.	
Umsetzungskosten	Eigene Personalkapazitäten nutzen	
Personalaufwand	(0,5 Tage/Monat)	
Hinweise	Veröffentlichung: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) 2022: Interkommunaler Klimaschutz https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/mediathek/dokumente/S_KKK_Fokus_Interkommunale_Vorhaben_2022_Web-PDF.pdf	

Handlungsfeld Kommunikation im Klimaschutz	Priorität: II Umsetzung: 1 – 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Zielsetzung und inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist die Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verbesserung und Steigerung der Energieeffizienz	
<p>Maßnahmenbeschreibung:</p> <p>Kernelement von „Energetisch Wirtschaften“ ist die unentgeltliche, maximal 2-stündige Startberatung je Brühler Unternehmen durch zertifizierte Gebäudeenergieberaterinnen und -berater der Kreishandwerkerschaft. Diese umfasst eine erste Einschätzung des Energieeinsparpotenzials, Vorschläge für Energieeinsparmaßnahmen, Hinweise auf qualifizierte Handwerksbetriebe aus der Region, Informationen zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung bei der Beantragung der Initial- und Detailberatungen der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle). Ergänzt wird das Beratungsangebot durch telefonische oder persönliche Beratungen durch die Anlauf- und Koordinierungsstelle bei der Kreishandwerkerschaft. Bei Interesse erfolgt eine weitere Beratung über die Stadt.</p> <p>Dazu werden freiberuflich tätige Ingenieurinnen und Ingenieure von der Stadt mit der Startberatung beauftragt. Im Rahmen dieser Beratung erhalten die Unternehmen u. a.:</p> <p>Erste Einschätzung des Energieeinsparpotenzials</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ des Gebäudes, ▶ der Heizungsanlage, ▶ der Beleuchtungsanlagen vor Ort, ▶ der Wärme-Kälterückgewinnung. <p>Vorschläge für Energieeinsparmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Möglichkeiten der Kosteneinsparungen, <p>Hinweise auf qualifizierte Handwerksbetriebe aus der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationen bei der Umsetzung von Maßnahmen durch Fachunternehmen der Region 		
Zielgruppe	Kleine und mittlere Unternehmen in Brühl	
Initiator / Verantwortung	Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Akteure	FB 13 Bürgermeisterbüro (Internetredaktion/ Pressestelle), FB 23/1 (Wirtschaftsförderung), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement), IHK	
Handlungsschritte / Meilensteine	1) Identifikation der Unternehmen 2) Ansprache und Verdeutlichung des Beratungsangebotes 3) Beratungen 4) Feedback.	
Erfolgsindikatoren	Anzahl der beratenen Unternehmen	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Mittelstandsbank NRW BAFA - Programm	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input type="checkbox"/> Direkt	Durch die Beratungen der Gebäudeenergieberaterinnen und -berater der Kreishandwerkerschaft werden Maßnahmen zu Energie-/ THG-Einsparungen angestoßen. Aufgrund von Entscheidungsprozessen für energetische Sanierungsmaßnahmen ist die Herstellung direkter Zusammenhänge zwischen der Beratung und tatsächlich umgesetzten	

<input checked="" type="checkbox"/> Indirekt	Sanierungsmaßnahmen der Unternehmen nicht möglich. Ob und in welcher Größenordnung die Maßnahmen umgesetzt werden, wird nicht nachgehalten. Eine quantitative Messung der Einsparungen ist daher nicht möglich.
Umsetzungskosten	Nutzung eigener Personalkapazitäten
Personalaufwand	(0,5 Tage/Woche)
Hinweise	Weiterführende Informationen am Beispiel des Kreis Coesfeld unter: http://www.energetisch-wirtschaften.de/ Einbeziehung der Unterstützung durch die Effizienz-Agentur NRW, https://www.ressourceneffizienz.de

Handlungsfeld Kommunikation im Klimaschutz	Priorität: I Umsetzung: In 2023	Umsetzungsintervall <input checked="" type="checkbox"/> Einmalig <input type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Entwicklung einer einheitlichen Dachmarke für die Innen- und Außenkommunikation in den Themenfeldern Klima, Mobilität, Umwelt und Nachhaltigkeit.	
Maßnahmenbeschreibung Die Stadt Brühl hat bereits eine Vielzahl an Klima- und Umweltschutzprojekten umgesetzt (z. B. Erstellung von Klimaschutzteilkonzepten, ein Mobilitätskonzept, die Teilnahme am European Energy Award, Lokale Agenda, etc.). Die Bürgerschaft sieht die Verwaltung und die Politik in der Verantwortung für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Daher ist eine einheitliche und strategische Kommunikation wichtig. Auch für die verwaltungsinterne Kommunikation ist eine Wiedererkennbarkeit der fachbereichsspezifischen Themen über ein einheitliches Layout wichtig. Die zukünftig entwickelten Klima-, Mobilitäts- und Umweltschutzprojekte sollen unter einer gemeinsamen Dachmarke „Klima, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit“ zusammengefasst werden. Der Bereich FB 10/1 Mediengestaltung hat dazu bereits einen Konzeptvorschlag entwickelt. Für die an der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brühl beteiligten Fachbereiche soll darüber hinaus eine einheitliche Kommunikationsstrategie entwickelt werden.		
Zielgruppe	Bevölkerung, Verwaltung	
Initiator / Verantwortung	Abt. 70/2 Klimaschutzmanagement	
Akteure	Abt. 10/1 (Organisation, Mediengestaltung), FB 13 Bürgermeisterbüro (Internetredaktion/ Pressestelle, Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement), FB 80 Mobilität und Verkehr	
Handlungsschritte / Meilensteine	Die Erarbeitung der Dachmarke: 1) Analyse der aktuellen Öffentlichkeitsarbeit inklusive der aktuell verwendeten Logos und Materialien der Fachbereiche FB 61/1 Umwelt/Klima, FB 80 Mobilität und Verkehr 2) Kooperation: Entwicklung einer Kommunikationsstrategie mit einer harmonisierten Innen- und Außendarstellung, 3) Umsetzung: Anwendung der Dachmarke bei der öffentlichkeitswirksamen Darstellung aller Projekte zu Themen des Klima- und Umweltschutzes sowie nachhaltiger Mobilität.	
Erfolgsindikatoren	Kooperation der beteiligten Akteurinnen und Akteure, externe Moderation des Prozesses mit Marketingagentur, Fertigstellung der Dachmarke, Durchsetzung der Strategie durch hauseigene Kommunikation.	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Haushaltsmittel	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input type="checkbox"/> Direkt <input checked="" type="checkbox"/> Indirekt	Indirekt durch die Umsetzung der einzelnen Projekte	

Umsetzungskosten	<ul style="list-style-type: none">▶ Interne Kosten▶ Externe Kosten Moderation ca. 5.000 €
Personalaufwand	3 Personenmonate
Hinweise	

Handlungsfeld Kommunikation im Klimaschutz	Priorität: II Umsetzung: 1- 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Initiierung und Steuerung eines bürgerschaftlichen Netzwerkes Klima- und Umweltschutz	
Maßnahmenbeschreibung		
<p>Die Ziele des Klimaschutzes können nur im Einvernehmen und mit der Unterstützung der Bürgerschaft umgesetzt werden. In Brühl gibt es bereits zahlreiche aktive Gruppen im Klima- und Umweltschutz, die sich aber z. T. untereinander nicht kennen oder denen es an Austausch fehlt, um Ihre Aktivitäten zu bündeln und zu verstärken. Im Rahmen der Beteiligungsverfahren zum Klimaschutzkonzept wurden die Gruppen zu einem Austausch im November 2021 eingeladen. Hier wurde der Wunsch geäußert ein Netzwerk zu gründen, welches von der Stadt initiiert wird.</p> <p>Das Netzwerk verfolgt das Ziel, durch positive Maßnahmen und Aktivitäten, das Thema Klimaschutz zu vermitteln und weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu werben. Dabei soll eine möglichst große, heterogene Zielgruppe aus allen Gesellschaftsbereichen erreicht werden. Die Gewinnung weiterer Mitglieder ist, gerade zu Beginn der Umsetzungsphase, eines der wichtigsten Anliegen des Netzwerkes.</p> <p>Im Netzwerk soll zum einen der Know-How-Transfer und das Wir-Gefühl im Stadtgebiet unterstützt werden. Zum anderen soll eine Identifikation mit dem Thema Klimawandel/Klimaschutz und eine Plattform zur Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Brühl gebildet werden. Das Akteursnetzwerk soll zudem direkt bei der Umsetzung der weiteren Maßnahmen behilflich sein und zu deren Bewerbung beitragen.</p>		
Zielgruppe	Bürgerschaft, Umweltgruppierungen, Unternehmen, Vereine und Verbände	
Initiator / Verantwortung	FB 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Akteure	FB 13 Bürgermeisterbüro (Internetredaktion/Pressestelle), interne und externe regionale Akteurinnen und Akteure (Unternehmen, Vereine, Bürgerschaft, Schulen, etc.)	
Handlungsschritte / Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Durchführung von mindestens einer Veranstaltung/Jahr, 2) Bewerbung des Netzwerkes mittels Presseartikel und Webseitenauftritt, 3) Ausbau des Netzwerkes durch die Unterstützung erster Aktionen, Projekte oder Maßnahmen. 	
Erfolgsindikatoren	Netzwerk hat heterogene Teilnehmende und tauscht sich regelmäßig aus.	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Haushaltsmittel	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input type="checkbox"/> Direkt <input checked="" type="checkbox"/> Indirekt	Durch die Umsetzung der Maßnahme werden keine direkten Einsparpotenziale erwartet. Durch ein Umdenken in der Bevölkerung und eine Anpassung des Nutzungsverhaltens können Energie und Treibhausgase eingespart werden. Das Einsparpotenzial der Maßnahme ist jedoch nicht explizit quantifizierbar.	
Umsetzungskosten	Nutzung eigener Personalkapazitäten	
Personalaufwand	(0,5 Tage/Woche)	
Hinweise		

Handlungsfeld Kommunikation im Klimaschutz	Priorität: II Umsetzung: 1 – 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Regelmäßige und aktuelle Kommunikation über Klimaschutzthemen auf der städtischen Homepage	
Maßnahmenbeschreibung: In der Online-Umfrage für die Bürgerschaft zu Klimaschutzthemen wurde der Wunsch geäußert aktuelle Klimaschutzthemen auf der Homepage der Stadt Brühl einsehen zu können. Der Bereich „Klimaschutz“ subsumiert bedingt durch seine Querschnittsorientiertheit eine außerordentliche Themenvielfalt. Daher ist eine strukturelle Neu- und Zuordnung der Inhalte in Absprache mit den unterschiedlichen Fachbereichen (Klimaschutz, Grünflächenmanagement, Umwelt, Gebäudemanagement, Förderprogrammen, etc.) notwendig.		
Zielgruppe	Brühler Bürgerschaft	
Initiator / Verantwortung	Abt. 70/2 Klimaschutzmanagement	
Akteure	FB 13 Bürgermeisterbüro (Presse und Internetredaktion) Abt. 61/1 (Planung und Umwelt), FB 70/1 (Gebäudemanagement), FB 70/2 (Grünflächenmanagement), FB 70/3 (Stadtservice)	
Handlungsschritte / Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Entwicklung einer geordneten Struktur für Klimaschutzthemen, 2) Erstellung von Inhalten für die Homepage durch die Fachbereiche, 3) Regelmäßige Aktualisierung. 	
Erfolgsindikatoren	Die Bürgerschaft ist über die aktuelle Klimaschutzthemen der Stadt informiert, kann Förderprogramme und andere Angebote identifizieren und findet die gesuchten Informationen schnell und unkompliziert.	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Haushaltsmittel	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input type="checkbox"/> Direkt <input checked="" type="checkbox"/> Indirekt	Durch die Umsetzung der Maßnahme werden keine direkten Einsparpotenziale erwartet. Die Transparenz im Umgang mit den Aktivitäten der Stadt zu Thema Klimaschutz schafft Vertrauen und Motivation zur eigenen Klimaschutzbemühungen bei der Bürgerschaft.	
Umsetzungskosten	Nutzung eigener Personalkapazitäten	
Personalaufwand	(2 h/Woche)	
Hinweise		